

PROTOKOLL

über die 14. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 26.10.2020, in der Aula/Mensa des Alexander von Humboldt Gymnasiums/der
Wilhelm-Wagenfeld-Schule, Delfter Straße 16, 28259 Bremen

vom Ortsamt: Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann

vom Beirat: Herr Böse, Herr Bries, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepkert, Frau Wendt

via GoToMeeting:

Herr Hamen, Frau Horn, Frau Otto-Kleen, Frau Radke

entschuldigt: Frau Böcker

Gäste zu TOP 2: Frau Dr. Schaefer (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Herr Polzin (Verkehrsabteilung/SKUMS), Frau Reiche (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Herr van der Velde, Herr Meyer (beide CTB), Herr Busch, Herr Holling, Herr Meyer (alle BSAG), Frau Averwieser, Herr Bodeit, Herr Fecker, Herr Saxe, Herr Schumann, Frau Schiemann (alle Vertreter*innen der Bremischen Bürgerschaft)

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Polizei, der Presse und der Bürger*innen via Live-Stream eröffnet. Leider ist eine Präsenzsitzung aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht möglich.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“. Eingehende Kommentare werden via Facebook zum Ende eines jeden Tagesordnungspunktes aufgerufen und beantwortet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Einzelne Beiratsmitglieder nehmen an der Sitzung via „GoToMeeting“ teil. Der Beirat stimmt der Online-Präsenz zu (einstimmig).

Tagesordnung (öffentlich)

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

TOP 2 Zukunft ÖPNV Huchting – Verlängerung Straßenbahnlinie 1 und Busverkehr

TOP 3 Globalmittelvergabe 2020 (ohne Aussprache) *

TOP 4 OJA-Mittel (ohne Aussprache) *

TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr (s. Empfehlung FA Verkehr) *

TOP 6 Änderung Pauschsatzverordnung *

TOP 7 Verschiedenes *

* ab TOP 3 unter Vorbehalt, abhängig von Sitzungsdauer

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin bittet am Beispiel der Flächen/der Gebäude des ehemaligen Vida-Geländes (gegenüber dem Alexander-Humboldt-Gymnasium) und des Alten Dorfkrugs in der Kirchhuchtinger Landstraße um Information, ob Eigentümer unbebauter Grundstücke oder sanierungsbedürftiger Gebäude zur Bebauung/Modernisierung unter Zuhilfenahme eines Hebels zur Instandsetzung gezwungen werden können. Darüber hinaus erkundigt sie sich danach, ob vergleichbare Beispiele in anderen Stadtteilen vorhanden seien.

Auf die Frage nach einem Hebel, die Bebauung von Grundstücken zu erzwingen, teilt der Vorsitzende mit, dass es nach dem Baugesetzbuch ein Baugebot (§ 177) und ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot (§ 176) gibt.

Die Durchsetzung ist in der Praxis wegen drohender Klageverfahren gegen diese Gebote allerdings schwierig.

Zu den einzelnen Grundstücken:

Das Grundstück Dorfkrug sollte laut Vorschlag des Beirates Huchting für die notwendige Erweiterung der Grundschule Kirchhuchting genutzt werden. Diese Lösung ist zurzeit leider aber nicht in Sicht.

Für das Grundstück Vida gab es einen Bauantrag und insoweit Bestrebungen, dieses Areal zu nutzen. Bezüglich der Umsetzung dieses Vorhabens liegen aktuell keine Informationen vor.

Der Bebauungsplan Nr. 2426, welcher das Grundstück Delfter Straße/Auf den Kahlken erfasst, wurde in der letzten Beiratssitzung am 21.09.2020 öffentlich vorgestellt. Die Planungen beruhen u.a. auf dem Bauvorhaben eines Investors. Das Interesse und die Bauabsichten sind nach derzeitigem Kenntnisstand aktuell, so dass von einer Bebauung des Grundstücks in absehbarer Zeit auszugehen ist.

Beirat und Ortsamt arbeiten weiterhin an einer Nutzung freier bzw. brachliegender Flächen.

TOP 2 Zukunft ÖPNV Huchting – Verlängerung Straßenbahnlinie 1 und Busverkehr

Ziel der heutigen Diskussion ist die Klärung der Frage, „wie“ die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 umgesetzt werden könne. Der Vorsitzende informiert, dass der Beirat Huchting das „Ob“ der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 und 8 über Jahre ausführlich und kontrovers erörtert und diskutiert habe. Die Positionen und Argumente seien hinlänglich ausgetauscht worden und sind allseits bekannt. Für die Straßenbahnlinie 1 liege inzwischen Baurecht vor. Bei der Verlängerung der Linie sei die Rechtmäßigkeit der Rechtsgrundlage vom Bundesverwaltungsgericht bestätigt worden. Das Verfahren sei wegen einzelner Punkte an das Oberverwaltungsgericht Lüneburg zurückverwiesen worden. Diese scheinen aber ausräumbar zu sein, so dass momentan formell noch kein Baurecht vorliegt, ein solches aber absehbar sei. Für Bremen ist der Plan der Verlängerung der Linie 1 festgestellt, so dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr sinnvoll ist, weiterhin über das „Ob“ oder etwaige „Alternativen zu diskutieren. Auch im Rahmen der politischen Diskussion insbesondere die Bürgerschaft sei festzustellen, dass der Widerstand gegen die Verlängerung der Straßenbahnlinien 1 und 8 abnimmt. Elementarer Bestandteil der heutigen Diskussion sei der Erhalt des Busingverkehrs.

Frau Dr. Schaefer teilt mit, dass das Thema Straßenbahnverlängerung der Linien 1 und 8 seit Jahren mit zum Teil großen Widerständen im Stadtteil diskutiert wurde. Sie weist darauf hin, dass nun die Umsetzung der Straßenbahnverlängerung im Vordergrund stehe. Ziel ist eine Anbindung der umliegenden Gemeinden an das Netz der BSAG, um Pendelverkehre zu reduzieren. Sie verweist auf den Flyer „Eine Region wächst zusammen“ (<https://www.linie1und8.de/>). Weniger Pendlerverkehre bedeuten zugleich eine Reduzierung von Abgasen, Lärm und Staus.

Viele Anregungen, die in den zurückliegenden Jahren von Bürger*innen und dem Beirat geäußert wurden, sind in das Projekt eingeflossen.

Ein Hauptanliegen war stets der Erhalt des Ringbusverkehrs, verbunden mit der Forderung, dass die Straßenbahnverlängerung der Linie 1 und 8 zu keiner Verschlechterung des ÖPNV-Angebotes im Stadtteil führen dürfe. Die BSAG habe großen Anteil daran, dass als Ergebnis nun mitgeteilt werden kann, dass der Ringbusverkehr mit den Linien 57 und 58 jeweils mit einem 20-Minuten-Takt, plus der Delbus-Linien erhalten bleibt. Das Ergebnis werde noch im Rahmen des VEP-Prozesses geprüft. In der Folge wird damit ein leistungsstärkeres ÖPNV-Angebot für Huchting erzielt.

(Protokollnotiz, Mitteilung Herr Polzin vom 28.10.2020: Es sollte dargestellt werden, dass dieser 20-min-Takt im Ringbus bereits geprüft wurde und im Verkehrsentwicklungsplan nunmehr vorgeschlagen werden soll, diesen im Jahr 2024 mit Inbetriebnahme der Linie 1 umzusetzen. Da aber der Bericht zur Analyse der Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans in der Deputation erst am 5. November beschlossen werden soll und die Maßnahmen und das Handlungskonzept erst im Frühjahr 2021 beschlossen werden können, zuvor sind Ressortabstimmungen und Zustimmung des Projektbeirats erforderlich, steht der Ringbus im 20-min-Takt ab Inbetriebnahme der Straßenbahn unter Gremienvorbehalt hinsichtlich der Finanzierung. Die Gremienbeschlüsse dazu werden für das Frühjahr 2021 vorbereitet.)

Sie teilt weiter mit, dass am 09.11. 2020 erste vorbereitenden Maßnahmen beginnen.

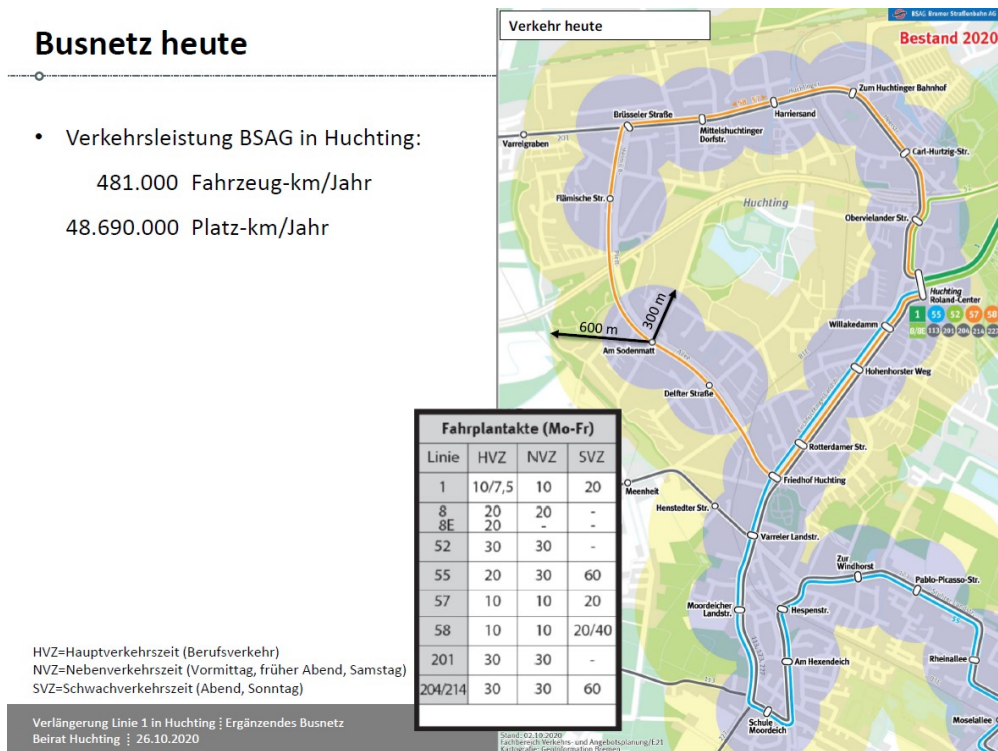
Hierzu werden Baumfällungen vorgenommen, was für sie als grüne Umweltsenatorin natürlich auch etwas schmerzhaft sei. Ziel ist es, möglichst viele Bäume zu erhalten. Kompensationen sollen durch Ersatzpflanzungen erreicht werden. Im 3. Quartal 2021 soll mit den Hauptbauleistungen begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

Herr Busch erläutert die geplante Linienführung des Busnetzes im Rahmen der Verlängerung der Linie 1 anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Das aktuelle Busnetz der BSAG in Huchting erbringt eine Verkehrsleistung von 481.000 Fahrzeug-km/Jahr bzw. 48.690.000 Platz-km/Jahr (Fahrzeugkilometer multipliziert mit den angebotenen Plätzen der Linien 57 und 58).

Busnetz heute

- Verkehrsleistung BSAG in Huchting:
 - 481.000 Fahrzeug-km/Jahr
 - 48.690.000 Platz-km/Jahr



Nach bisheriger Planung sollte ein Bus-Halbringverkehr zum Einsatz kommen. Die Linie 58 sollte mit den mit Delbus-Linien 201 und 204 auf der Huchtinger Heerstr. und Kirchhuchtinger Landstr. in einem 10 / 20 Minuten-Wechseltakt Bereiche erschließen, die die Straßenbahnlinien 1 und 8 nicht erreichen.

Veränderungen in der Schullandschaft (z.B. neue Grundschule Sodenmatt), Neubau des Bürger- und Sozialzentrums (bus), ein veränderter Delbus-Fahrplan seit Sommer 2020 (vertaktetes Angebot mit der Linie 58 so nicht mehr möglich) und die Erreichung von Klimaschutzziele haben zu einer Angebots-Offensive des ÖPNV geführt. Damit verbunden war die Zielsetzung, den ÖPNV zu stärken. Ein Baustein in diesem Zusammenhang ist der Erhalt des Ringbusverkehrs in Huchting. Im Rahmen der Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) wird nun die Angebotsoffensive mit dem Ziel untersucht, die Nachfrage des ÖPNV in Bremen bis 2030 deutlich zu steigern.

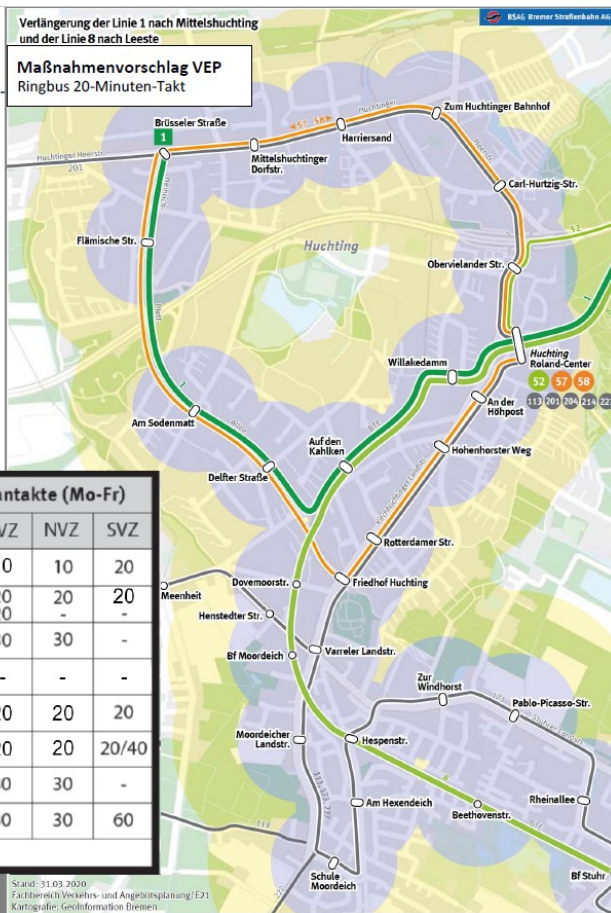
Das hat zu dem Ergebnis geführt, die Linien 57 und 58 ab dem Jahr 2024 jeweils im 20-Minuten-Takt zu erhalten. Der höhere Betriebsaufwand wird durch die höhere Nachfrage kompensiert. In Erwartung einer Erhöhung des ÖPNV-Anteils um 15% trägt der Prozess zu einer Mobilitätswende bei.

Busnetz Prüfung im VEP

- Verkehrsleistung BSAG in Huchting:
 - 553.200 Fahrzeug-km/Jahr + 15%
 - 85.877.000 Platz-km/Jahr + 76%
- Linien 57 und 58 bleiben ab 2024 unverändert jeweils im 20-Minuten-Takt.
- Höherer Betriebsaufwand wird durch höhere Nachfrage ausgeglichen.
- Alle Ziele innerhalb Huchtings sind wie heute ohne Umsteigen erreichbar.
- Prüfung im VEP zusammen mit weiteren Angebots-Maßnahmen mit dem Ziel Mobilitätswende.

HVZ=Hauptverkehrszeit (Berufsverkehr)
 NVZ=Nebenverkehrszeit (Vormittag, früher Abend, Samstag)
 SVZ=Schwachverkehrszeit (Abend, Sonntag)

Linie	HVZ	NVZ	SVZ
1	10	10	20
8	20	20	20
8E	20	-	-
52	30	30	-
55	-	-	-
57	20	20	20
58	20	20	20/40
201	30	30	-
204/214	30	30	60



Herr Meyer (BSAG) erläutert die Informations- und Kommunikationsstrategie während des Streckenausbaus der Linie 1 (Anlage 2). Gemeinsam mit dem Amt für Straßen und Verkehr, den Gemeinden Stuhr und Weyhe sowie des Consult Team Bremen (CTB) wurde ein Konzept entwickelt, allgemeine Informationen zum Ausbau der Straßenbahnlinien über verschiedene Kommunikationskanäle anzubieten. Über die Website (<https://www.linie1und8.de/>) können tagesaktuelle Informationen, Baufortschritte, aber auch technische Grundlagen abgerufen werden. Geplant sind weitere Kommunikationsmedien, beispielsweise ein Baustellen-Blog, ein Infopoint am Roland-Center, ein Infomobil im Stadtteil und eine kostenfreie Servicenummer. Bürger*innen erhalten so direkte Ansprechpartner*innen für Fragestellungen, die sich während der einzelnen Bauphasen ergeben. Über diese Wege kann geklärt werden, wie sich Straßensperrungen auf das private Umfeld auswirken, beispielsweise wenn eine neue Küche angeliefert wird. Für jeden Bauabschnitt sind Flyer, Informationsbroschüren und Hauswurfsendungen vorgesehen, die mit aktuellen Hinweisen über den Baustellenablauf informieren.

Herr Meyer (CTB) erläutert den Bauablauf anhand einer Präsentation (Anlage 2, ab Folie 12). Zunächst erfolgen vorbereitende Maßnahmen (Baumfällungen). Diese beginnen bereits in KW. 45 und dauern bis zum bis 28.02.21 an. Des Weiteren stehen Leitungsbaumaßnahmen u.a. von Wesernetze und Telekom an, welche im Februar 2021 beginnen. Der Bau der Straßenbahnlinie 1 ist in drei Bauabschnitte eingeteilt. Aufgrund der engen Zeitplanung bis 2024, werden die Bauabschnitte 1 und 2 gleichzeitig erfolgen.

Auswirkungen der einzelnen Bauabschnitte (BA):

- Die Arbeiten für den **BA 1a** beginnen am Roland-Center. Das Roland-Center wird zu jeder Bauphase erreichbar sein. Innerhalb der Baustelle wird eine Führung für

- den Fuß- und Radverkehr eingerichtet, um sichere Bus-/Bahnwechsel zu ermöglichen.
- Im **BA 1b** (Kirchhuchtinger Landstraße) werden ab 2021 Leitungsverlegungen durchgeführt. Die Arbeiten werden mit einer halbseitigen Sperrung ausgeführt. Die Hauptbauleistung Kanal-, Straßen- und Gleisbauarbeiten beginnen ab August 2021 unter Vollsperrung. Die Vollsperrung ist notwendig, um den Schutz der Bauarbeiten zu gewährleisten. Eine halbseitige Sperrung wurde geprüft. Sichere Führungen für den Fuß- und Radverkehr werden angeboten, Rettungsgassen sind vorgesehen.
 - **Im BA 1c** ist stets die Erreichbarkeit der KiTa und Schule Willakedamm gewährleistet.
 - **Im BA 2d** werden vorbereitenden Gleisarbeiten auf der Brücke (Heinrich-Plett-Allee) durchgeführt. Zeitweise werden Vollsperrungen in verschiedenen Abschnitten durchgeführt. Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs wird dieser über eine Einbahnstraßenregelung in Richtung B75 geführt. Das Roland-Center wird dann über die B75 erreichbar sein. Die Erreichbarkeit der Wohnquartiere, KiTas und Schulen ist gewährleistet. Es wird rechtzeitig über Einschränkungen informiert. Nach vorheriger Absprache kann die Zufahrt ermöglicht werden.
 - **BA 3:** Hier ist die Besonderheit, dass die Trasse schon vorhanden ist. Wohnquartiere im Bereich Neuer Damm sind durch Baumaßnahmen zeitweise nur eingeschränkt befahrbar. Nach vorheriger Absprache kann die Zufahrt ermöglicht werden. In kommenden Sitzungen werden weitere Informationen zu den Bauabschnitten mitgeteilt.

Als Wortmeldung über Facebook wird um Information gebeten, ob ein Straßenbahnausbau, vor dem Hintergrund einer Fortführung des Ringbusverkehrs, überhaupt noch sinnvoll sei.

Der Vorsitzende verweist auf den eingangs erwähnten Hinweis, dass Alternativen im Vorfeld ausführlich diskutiert wurden.

Ein Beiratsmitglied richtet seinen Dank an den Beirat, an Vertreter*innen der Bremischen Bürgerschaft und an alle Akteure, die seit Projektbeginn beteiligt waren. Darüber hinaus seien die dargestellten Kommunikationsangebote der BSAG positive Signale für die Bevölkerung und den Stadtteil insgesamt, um persönliche Anliegen während der Bauphase „auf kurzem Wege“ zu klären. Zu vermeiden sei ein Verkehrschaos wie im Zuge des Brückenneubaus in der Heinrich-Plett-Allee.

Des Weiteren wird um Information gebeten, wann der Delbus mit der BOB-Karte genutzt werden könne.

Herr Busch teilt mit, dass die BSAG an einer BOB-App arbeite. Zukünftig soll die BOB-Karte durch die App ersetzt werden. Die BSAG führt Gespräche mit regionalen Busunternehmen, um BSAG-Kunden die Nutzung der Überlandbusse auf stadtbremischen Gebiet zeitnah zu ermöglichen.

Aus dem Beirat wird mitgeteilt, dass die Beibehaltung des Ringbusverkehrs nicht nur Ergebnis eines vehementen Einsatzes des Huchtinger Beirates sei, sondern auch der Unterstützung von den Huchtinger Abgeordneten und der verkehrspolitischen Sprecher*innen der Bremischen Bürgerschaft.

Auf die Frage nach dem Grund der nicht mehr fortgeführten Taktung des Delbus-Angebotes im Fahrplan der BSAG teilt Herr Busch mit, dass das Delmenhorster Regionalbusunternehmen andere Abfahrtszeiten eingeführt habe, die nicht mehr in die Taktung der BSAG passen. Das Angebot der Delbus bleibt erhalten. Der Halbringverkehr war Bestandteil der

zu Projektstart angedachten Planungen. Mit dem neuen Vorschlag, der im Rahmen der Teilfortschreibung des VEP geprüft wird, bleibt eine 20-Minuten-Taktung während der Abendstunden und an Sonn- und Feiertagen erhalten.

Auf die Frage nach dem Monat der Inbetriebnahme der Linie 1 in Huchting teilt Frau Dr. Schaefer mit, dass zum aktuellen Zeitpunkt kein konkreter Fertigstellungstermin im Jahr 2024 mitgeteilt werden kann, da es zu früh sei, um präzise Vorherzusagen zu treffen, wann die Inbetriebnahme erfolgt. Am Beispiel der Corona-Pandemie werde deutlich, dass es viele unvorhergesehene Parameter gebe, die ein Projekt verzögern können. Sie weist darauf hin, dass die geplanten Infopoints und die Ansprechbarkeit vor Ort (Infomobil) es Anwohner*innen ermögliche, sich über den Baufortschritt zu informieren, aber auch Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. Der Beirat wird gebeten, konkrete Standortvorschläge für das Infomobil mitzuteilen.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, ob der Einzelhandel im Zuge der Sperrungen unterstützt werde.

Herr Meyer (BSAG) informiert, dass eine Zusammenarbeit mit betroffenen Unternehmen vorbereitet werde und die Erreichbarkeit des Einzelhandels im Vordergrund stehe. Der weitläufigen Annahme, Geschäfte seien im Rahmen der Verlängerung der Linie 4 nach Lienthal zeitweise nicht erreichbar gewesen, widerspricht Herr Meyer deutlich. Auch bei der Verlängerung der Linie 1 werden die Einzelhandelsgeschäfte laufend erreichbar sein. Im Rahmen der Kommunikationsstrategie werden rechtzeitige Gespräche mit den betroffenen Unternehmen geführt.

Aus den Reihen der Bürgerschaftsabgeordneten wird der Start des Projektes begrüßt, auch in Bezug auf die geplante Verkehrswende. Es wird um Information gebeten, ob darüber nachgedacht wurde, mit dem Einsatz von Stadtteilbussen eine bessere ÖPNV-Anbindung des Bereichs Mittelshuchting (z.B. Bezirkssportanlage) herbeizuführen.

Darüber hinaus wird um Information gebeten, ob die Infopoints am Roland-Center mit Fachpersonal besetzt werden.

Herr van der Velde teilt mit, dass die Planungen vorsehen, nicht nur ein Infomobil am Roland-Center zu platzieren, sondern auch ein Ladenlokal im Roland-Center für die gesamte Bauzeit einzurichten. Die Öffnungszeiten sind für gewisse Zeiten in der Woche angedacht und sollen sich analog zum Baufortschritt auf bis zu drei Tage steigern. Die Informationspunkte sind jeweils mit Fachpersonal besetzt, wie es aus der Praxis bekannt ist.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, ob die gerodeten Bäume kompensiert werden.

Frau Reiche teilt mit, dass Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses festgelegt sind. Ziel ist es, möglichst viele Flächen für die Kompensation im Stadtteil zu finden. Bedingt durch, z.B. Leitungen, können Pflanzungen nicht überall erfolgen.

Frau Dr. Schaefer ergänzt, dass der Beirat Horn im Zuge der Errichtung der Fernwärmetrasse in Horn aufgefordert wurde, Kompensationsflächen zu benennen. Der Beirat Huchting ist ebenfalls aufgefordert, Standorte für Ersatzpflanzungen mitzuteilen.

Aus dem Beirat wird um Information zum aktuellen Verfahrensstand zum Ausbau der Straßenbahnlinie 8 gebeten.

Herr van der Velde teilt mit, dass das Projekt parallel zur Linie 1 geplant werde. Solange das Verfahren am Oberverwaltungsgericht in Lüneburg noch nicht abgeschlossen sei, könne keine verlässliche Aussage über den Start der Arbeiten mitgeteilt werden. Er geht davon aus, dass das Baurecht im nächsten Jahr vorliegt.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, ob sich die geplante Lärmschutztechnik im Hinblick auf eine Reduzierung der Lärmemissionen verbessert habe.

Herr Busch informiert, dass Schallabsorber und die Schmierung einzelner Gleisabschnitte die Lärmentwicklung, beispielsweise das bekannte „Quietschen“ der Gleiskörper, minimieren soll und sich die Technik diesbezüglich verbessert habe. Die Lärmmissionen durch Straßenbahnen wird insgesamt leiser.

Aus dem Beirat wird um Information gebeten, wie die Baustellenplanung koordiniert wird und ob die umliegenden Gemeinden und andere Träger einbezogen werden. Es wird dabei auf die Baumaßnahme Brückenersatzbau B75/Varreler Bäke und damit verbundene Verkehrsbehinderungen hingewiesen.

Frau Dr. Schaefer verweist auf die Baustellenkoordination, die zusammen mit den umliegenden Gemeinden und Trägern öffentlicher Belange Bauvorhaben abstimmt. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der Verkehre während der Bauphase zu gewährleisten.

Auf die Frage nach der Kostenplanung für die Verlängerung der Linie 1 teilt Herr Polzin mit, dass eine Kostenübernahme in Höhe von 86,9 Millionen € für den Straßenbahnbau durch die entsprechenden Gremien bewilligt wurde.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass im Bereich der Endhaltestelle Brüsseler Straße zahlreiche P&R-Verkehre aus dem Umland zu erwarten seien. Es wird um Mitteilung gebeten, ob Anwohnerparken für den Bereich in Betracht komme bzw. geprüft werden könne.

Herr Polzin teilt mit, dass eine Untersuchung der Parkraumsituation im Endhaltestellenbereich Brüsseler Straße erst nach Inbetriebnahme der Linie 1 und nur in Abstimmung mit dem Beirat erfolgen könne. Für die Umsetzung sind Voraussetzungen abzu prüfen, beispielsweise, wie sich der Parkdruck in dem Bereich entwickelt. Ohne Zustimmung des Beirates könne keine Bewohnerparkregelung umgesetzt werden.

Auf die Frage nach der Reaktivierung der Haltestelle am Bahnhof Huchting teilt er mit, dass Gespräche mit der Deutschen Bahn aufgenommen worden seien, diese sich aber erst in einem frühen Stadium befinden. Derzeit könne noch keine verlässliche Aussage zur Inbetriebnahme/Reaktivierung des Haltepunktes der Deutschen Bahn getroffen werden.

Aus den Reihen der Bürgerschaftsabgeordneten wird mitgeteilt, dass der Ringbusverkehr Lücken hinterlasse. Viele ältere Menschen im Ortsteil Grolland seien schlecht an den ÖPNV angebunden. Man müsse auch an Grolland denken.

Auf die Frage nach einer besseren ÖPNV-Anbindung des Ortsteils Grolland teilt der Vorsitzende mit, dass die heutige Diskussion die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 und den damit zusammenhängenden ÖPNV behandelt. Die ÖPNV-Anbindung des Ortsteils Grolland ist ein gesondertes Thema. Hiermit müssen sich zunächst der Fachausschuss Verkehr befassen.

Zu der Frage, ob die Einrichtung von Fahrrad-Abstellplätzen im Bereich des P&R-Standes in Grolland vorgesehen sei teilt Herr Polzin mit, dass die Forderung im Zuge der Umstrukturierung der Haltestelle Bardenflethstraße überprüft werde.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich danach, ob die Heinrich-Plett-Allee als Route im LKW-Führungsnetz ausgewiesen sei.

Herr Polzin teilt mit, dass die Straße als optionale Route, nicht als vorrangiges Netz für

den LKW-Verkehr eingestuft wurde. Die Klassifizierung werde überprüft und dem Beirat mitgeteilt.

Als Wortmeldung über Facebook wird um Information gebeten, ob im Bauabschnitt 1 und 2 zeitgleich Vollsperrungen der Kirchhuchtinger Landstraße und der Heinrich-Plett-Allee vorgesehen sind. Darüber hinaus wird um Mitteilung gebeten, wie die Projektfinanzierung zwischen Bund und Land aufgeteilt ist.

Herr Meyer (CTB) teilt mit, dass im Bauablauf keine gleichzeitigen Vollsperrungen in der Heinrich-Plett-Allee und der Kirchhuchtinger Landstraße geplant sind.

Herr Polzin teilt mit, dass der Bund zwischen 60-75 % der förderfähigen Kosten für das Projekt übernimmt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die dargestellten Ergebnisse, weist gleichzeitig auf weitere Themen hin, die noch im Rahmen der Straßenbahnverlängerung in Huchting zu diskutieren sind (u.a. Grunderwerbe, Pachtgärten Willakedamm, Radfahrstreifen in der Heinrich-Plett-Allee).

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden vertagt.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Eggers
(Protokoll)

Bremer Straßenbahn AG

Bremen bewegen.



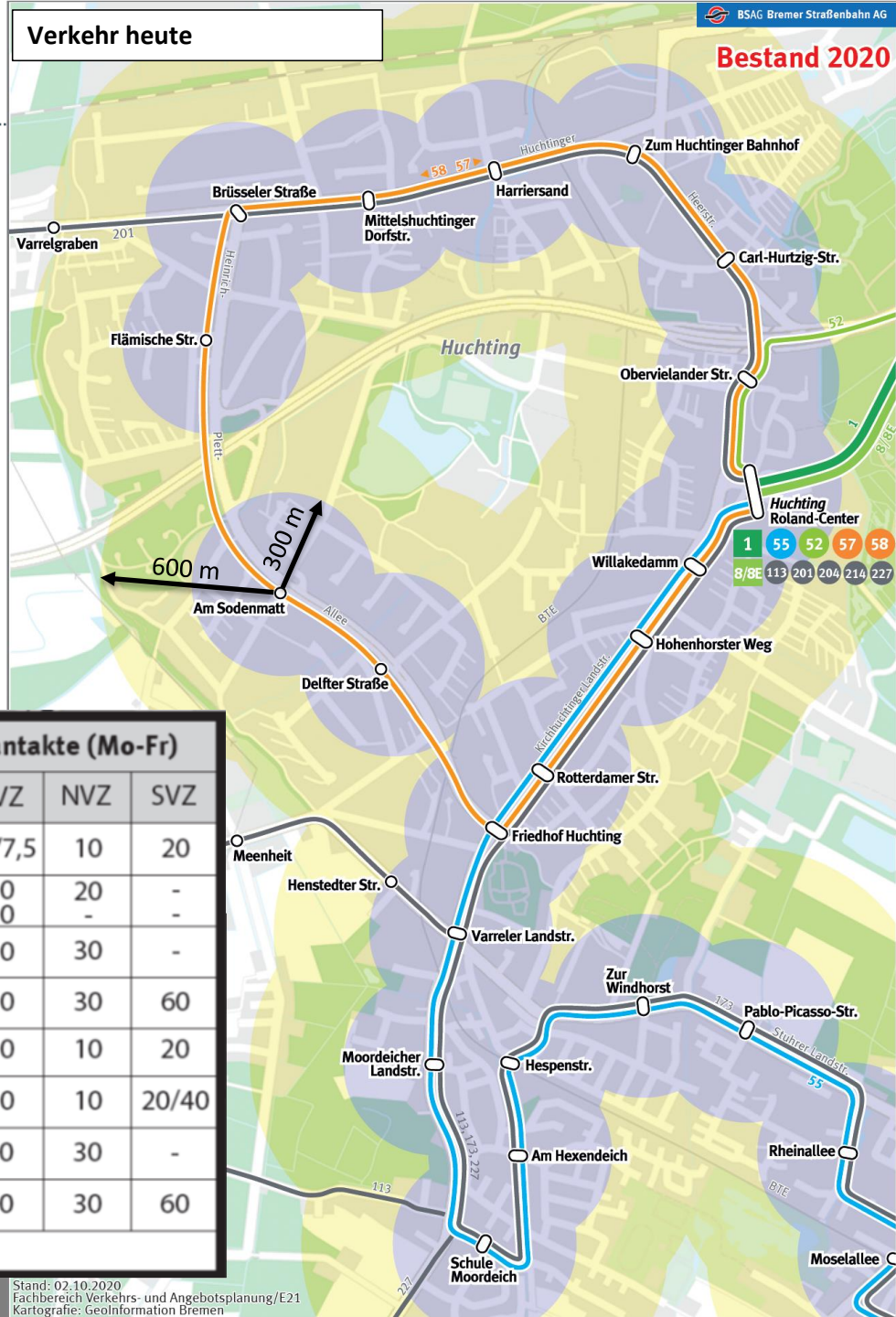
Verlängerung Linie 1 in Huchting

Prüfung ergänzendes Busnetz

Beirat Huchting : 26.10.2020

Busnetz heute

- Verkehrsleistung BSAG in Huchting:
 481.000 Fahrzeug-km/Jahr
 48.690.000 Platz-km/Jahr



Fahrplankarte (Mo-Fr)			
Linie	HVZ	NVZ	SVZ
1	10/7,5	10	20
8	20	20	-
8E	20	-	-
52	30	30	-
55	20	30	60
57	10	10	20
58	10	10	20/40
201	30	30	-
204/214	30	30	60

HVZ=Hauptverkehrszeit (Berufsverkehr)
 NVZ=Nebenverkehrszeit (Vormittag, früher Abend, Samstag)
 SVZ=Schwachverkehrszeit (Abend, Sonntag)

Verlängerung Linie 1 in Huchting : Ergänzendes Busnetz
 Beirat Huchting : 26.10.2020

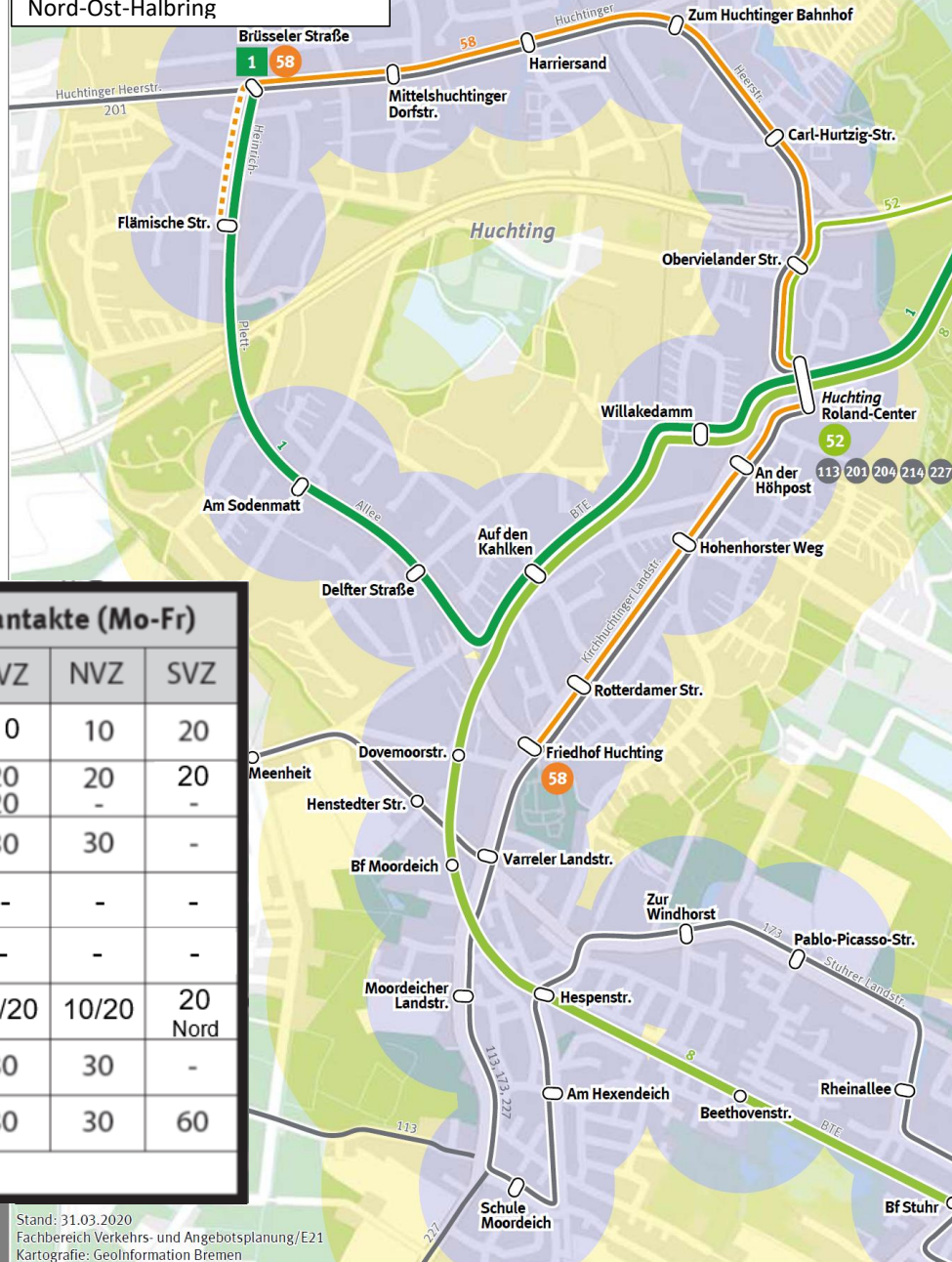
Busnetz geplant

- Verkehrsleistung BSAG in Huchting:
 - 481.500 Fahrzeug-km/Jahr +/-0%
 - 81.073.000 Platz-km/Jahr +67%
- Ergebnis Bürgerforen 2012: Der Takt auf der Kirchhuchtinger Landstr. wurde verbessert und es wurden Schulfahrten zur Flämischen Str. ergänzt.
- Vertaktung mit DELBUS-Linien 201 und 204 auf Huchtinger Heerstr. und Kirchhuchtinger Landstr. , daher Takt 10 / 20 Minuten auf der Linie 58.
- In SVZ Bedienung nur im Nordring.

HVZ=Hauptverkehrszeit (Berufsverkehr)
 NVZ=Nebenverkehrszeit (Vormittag, früher Abend, Samstag)
 SVZ=Schwachverkehrszeit (Abend, Sonntag)

Verlängerung der Linie 1 nach Mittelshuchting und der Linie 8 nach Leeste

Planung seit 2012
 Ergebnis Bürgerforen
 Nord-Ost-Halbring



Fahrplantage (Mo-Fr)			
Linie	HVZ	NVZ	SVZ
1	10	10	20
8	20	20	20
8E	20	-	-
52	30	30	-
55	-	-	-
57	-	-	-
58	10/20	10/20	20 Nord
201	30	30	-
204/214	30	30	60

- Veränderung der Schullandschaft
(z.B. neue Grundschule Sodenmatt).
- Stärkung / Neubau Bürger- und Sozialzentrum Huchting (bus)
- Veränderter Fahrplan DELBUS seit Sommer 2020
→ Vertaktetes Angebot mit Linie 58 so nicht mehr möglich.
- Ziel Mobilitätswende für Klimaschutzziele
→ Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP)
untersucht eine Angebotsoffensive mit dem Ziel,
die Nachfrage im ÖPNV in Bremen bis 2030 deutlich zu
steigern.

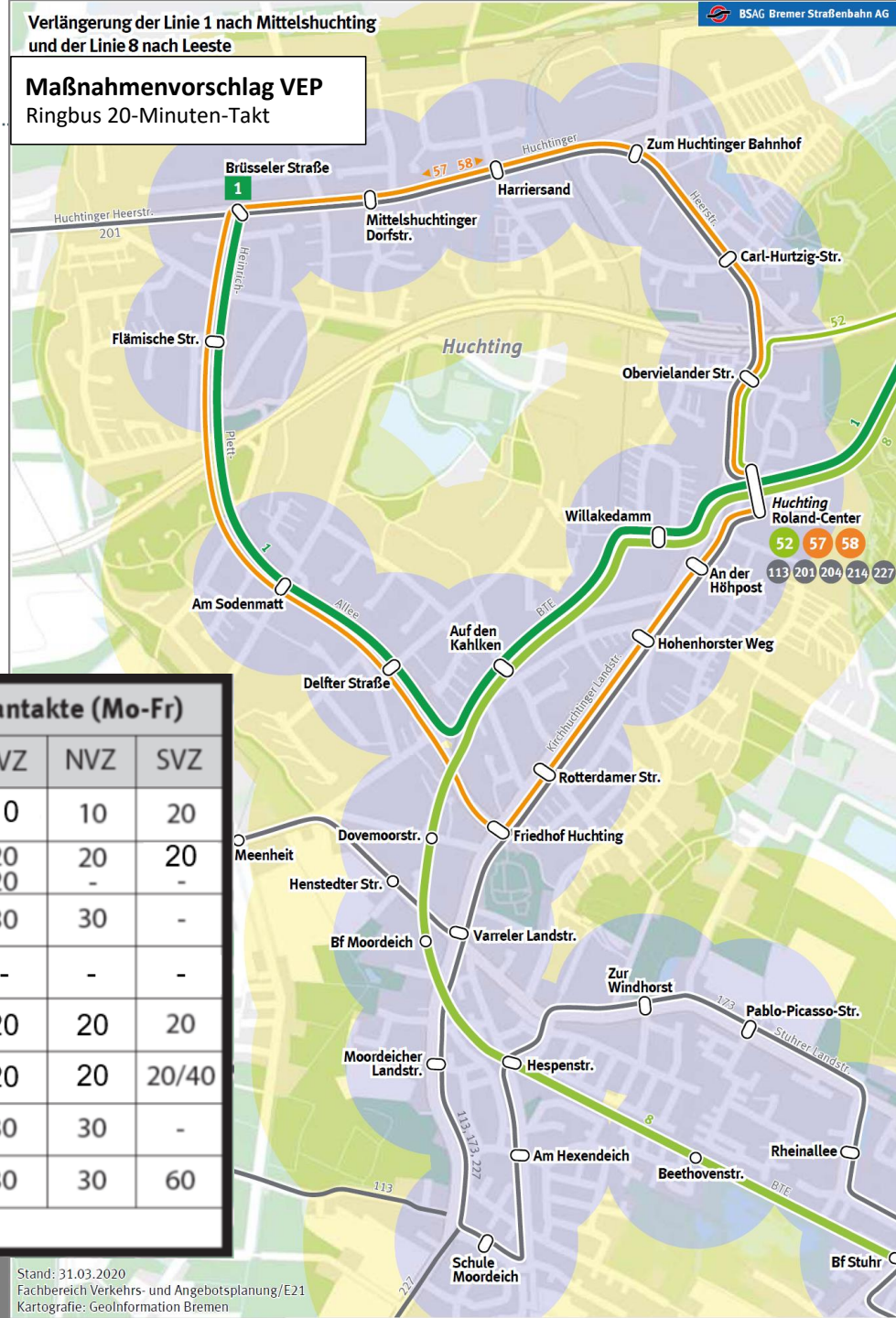
Busnetz Prüfung im VEP

- Verkehrsleistung BSAG in Huchting:
 - 553.200 Fahrzeug-km/Jahr + 15%
 - 85.877.000 Platz-km/Jahr + 76%
- Linien 57 und 58 bleiben ab 2024 unverändert jeweils im 20-Minuten-Takt.
- Höherer Betriebsaufwand wird durch höhere Nachfrage ausgeglichen.
- Alle Ziele innerhalb Huchtings sind wie heute ohne Umsteigen erreichbar.
- Prüfung im VEP zusammen mit weiteren Angebots-Maßnahmen mit dem Ziel Mobilitätswende.

HVZ=Hauptverkehrszeit (Berufsverkehr)
 NVZ=Nebenverkehrszeit (Vormittag, früher Abend, Samstag)
 SVZ=Schwachverkehrszeit (Abend, Sonntag)

Verlängerung der Linie 1 nach Mittelshuchting und der Linie 8 nach Leeste

Maßnahmenvorschlag VEP
 Ringbus 20-Minuten-Takt



Fahrplankarte (Mo-Fr)			
Linie	HVZ	NVZ	SVZ
1	10	10	20
8	20	20	20
8E	20	-	-
52	30	30	-
55	-	-	-
57	20	20	20
58	20	20	20/40
201	30	30	-
204/214	30	30	60

Linie 1 und Linie 8

Information und Kommunikation



Website

Informationen zum Projekt



Die Region wächst zusammen

Ausbauen Umland & Ländl

Linie 1 **Linie 8**

3,7 6 9,3 15

Für Mensch und Klima

Auf dem Weg zur direkten Verbindung

Über Hand um die Hand zusammen

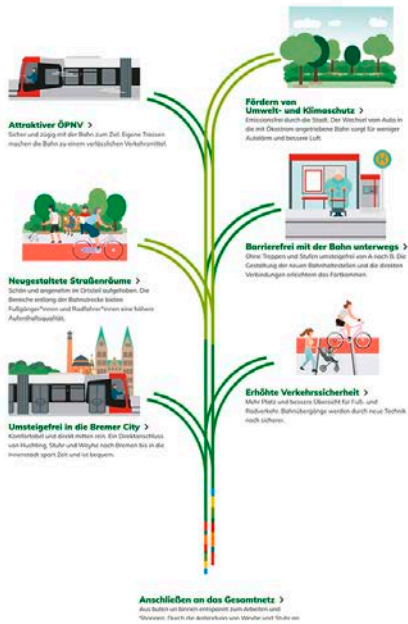
Ein Projekt von ...

Wir stehen mit you

Pläne und andere Einblicke

Für Mensch und Klima

Vernetzung der Region, Steigerung der Lebensqualität, nachhaltige Mobilität – die Ziele des Streckenbaus der Linien 1 und 8 stehen auf engem Raum ein. Denn mit der Verlängerung der Linien bis nach Mitternachts und über die Landesgrenze hinweg bis in die Gemeinden Stuhr und Weyhe bietet der öffentliche Nahverkehr zukünftig nicht nur eine Direktanbindung dieser Wohnorte bis in die Bremer City, Der Umstieg auf das klimaneutrale Verkehrsnetz und die daraus resultierende Verlagerung des Autoverkehrs bedürfen vor allem auch einen Gewinn für Umwelt und Klima.



Website Projektziele



Pläne und andere Einblicke

Auf welchem Weg geht es denn nun zukünftig wie und wo entlang? Welche Ortsteile werden durch den Ausbau der Linien 1 und 8 umgestaltet?

Einen Überblick über die zukünftige Streckenführung der Linien 1 und 8 mit ihrem jeweiligen Abschnitt und deren geplante Reihenfolge in der Umsetzung bietet die nachfolgende Karte.



Wer Details über das bisherige Planfeststellungsverfahren (Verfahren, welches das Baurecht schafft) zur Linie 1 sucht und sich einen Überblick verschaffen möchte, findet hier die entsprechenden Unterlagen:

Planunterlagen zur Linie 1 >

Wer direkt bei den niederrheinischen Gemeinden Weyhe und Stuhr oder der Stadt Bremen weiterlesen möchte, findet hier Entsprechendes zum Thema Anbindung und Verlängerung der Linien 1 und 8:

Informationen der Gemeinde Weyhe >

Informationen der Gemeinde Stuhr >

Informationen der Freien Hansestadt Bremen >

Website Linienverlauf





Ein Projekt von ...

Wir stellen uns vor



Dr. Maja Schaefer
Sachverständige für Verkehrsplanung, Verkehrsökonomie und Wohnungsbau (DUKAS)



Stephan Korte
Bürgermeister Gemeinde Stuhr



Frank Seidel
Bürgermeister Gemeinde Weyhe



Sebastian Masul
Leiter Amt für Straßen und Verkehr (ASV)



Harald Wiede
Geschäftsführer Bremen-Neuburgener Eisenbahngesellschaft (BNEG)



Heiko Müller
Vorstand Bremen-Neuburgener Eisenbahngesellschaft (BNEG)

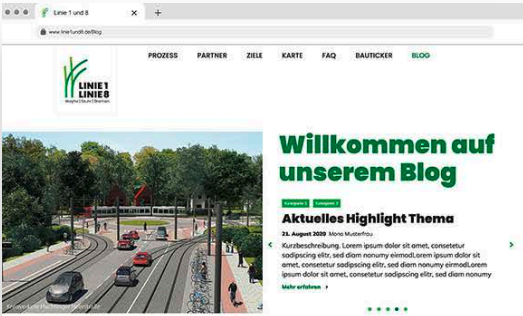


Christian von der Vede
Geschäftsführer Consult Team Bremen (CTB)

[Mehr erfahren >](#)

Website
Projektpartner





Website Blog



Flyer

Allgemeine Informationen zur Linie 1 und 8





Jetzt geht's los!

Baubeginn der Linie 1 in Huchting



Hauswurfsendung

Informationen zum Bauablauf

Wir bauen für Sie!



An alle Anwohnerinnen und Anwohner
der

XXXXXX
XXXXXX

Anwohnerinformation

Ort: XXX
Baubeginn: XXX
Bauende: XXX
Grund: XXX
Kontakt: XXX

Bremen, 21020

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus.

XXX

Baustelleninformationen

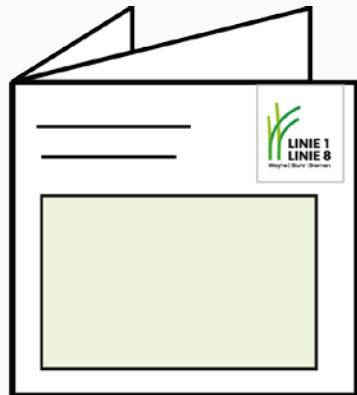
Aktuelle Maßnahmen

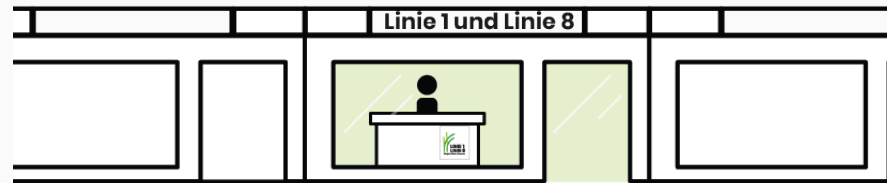
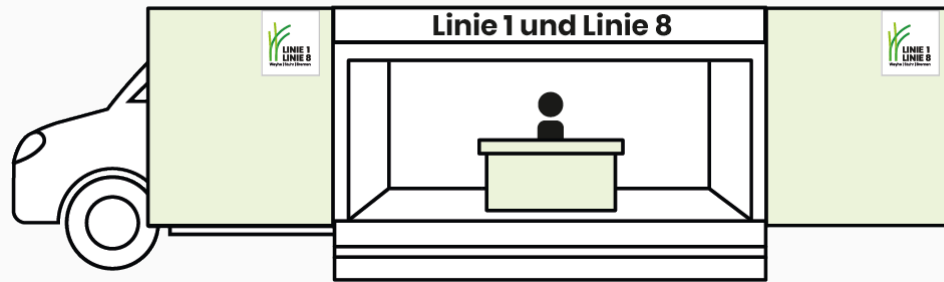




Weitere Kommunikationsmedien

- + Medien für unterschiedliche Zielgruppen
- + Medien zu bestimmten Themen
- + Erklärende Medien





Weitere Kommunikationsmedien

- + Infopoint im Roland - Center
- + Infomobil
- + Kostenfreie Servicenummer

Bauablauf Linie 1

Information

Andree Meyer, Projektleiter
Consult Team Bremen GmbH

Bauablauf



Bauablauf / Abschnitt



- + Areal Roland-Center immer erreichbar
- + Sichere Führung in der Baustelle und zum ÖPNV
- + Halbseitige und Vollsperrung in der Kirchhuchtinger Landstraße
- + Erreichbarkeit KiTa und Schule Willakedamm gewährleistet

Bauablauf / Abschnitt



- + Einrichtung Einbahnstraße Richtung B75
- + Roland-Center über B75 erreichbar
- + Zeitweise Vollsperrung in verschiedenen Abschnitten
- + Erreichbarkeit der Wohnquartiere, KiTas und Schulen gewährleistet

Bauablauf / Abschnitt



- + Erreichbarkeit der Wohnquartiere im Bereich Neuer Damm gewährleistet
- + Sichere Führung des Rad- und Fußverkehrs (KiTa, Schulen etc.)

Vielen Dank!

